

09. Februar 2008, ca. 15.15 Uhr Lawinenunfall Maroispitze / Gde. Klösterle

Unfallhergang:

Neun untereinander befreundete und in St. Anton am Arlberg urlaubende Schifahrer und Snowboarder im Alter zwischen 28 und 44 Jahren fuhren am Arlberg verschiedenste Varianten. Gegen 15:15 Uhr, nachdem sie auf den Maroikopf (2522 m) aufgestiegen waren, fuhren sie bei Sonnenschein und klarer Sicht über die Bludenzener Alpe nach Langen/Arlberg ab. Beim Queren eines ca. 35 bis 40 Grad steilen NW-Hanges löste sich auf die Breite von ca. 30 bis 40 m ein Schneebrett, welches den letzten der Gruppe, N.N., über steinigtes Gelände ca. 70 m mitriß und teilverschüttete. Als die Lawine zum Stillstand gekommen war, befand sich N.N. hüfthoch im Schnee. Seine Freunde eilten ihm zu Hilfe und gruben ihn aus. N.N. zog sich beim Lawinenabgang einen offenen Unterschenkelbruch zu. Mittels Handy wurde umgehend ein Notruf abgesetzt. Die Besatzung des NAH „Christophorus 8“ barg den Verletzten und brachte in das LKH Feldkirch. Alle Beteiligten waren mit LVS-Geräten, Schaufeln und Sonden ausgerüstet.



11.02.2008: Geländeübersicht mit ca. Zufahrtsspuren, Sturzbahn sowie Anriß- und Ablagerungsbereich des Schneebrettes

Angaben zur Lawine:

Exposition: WNW

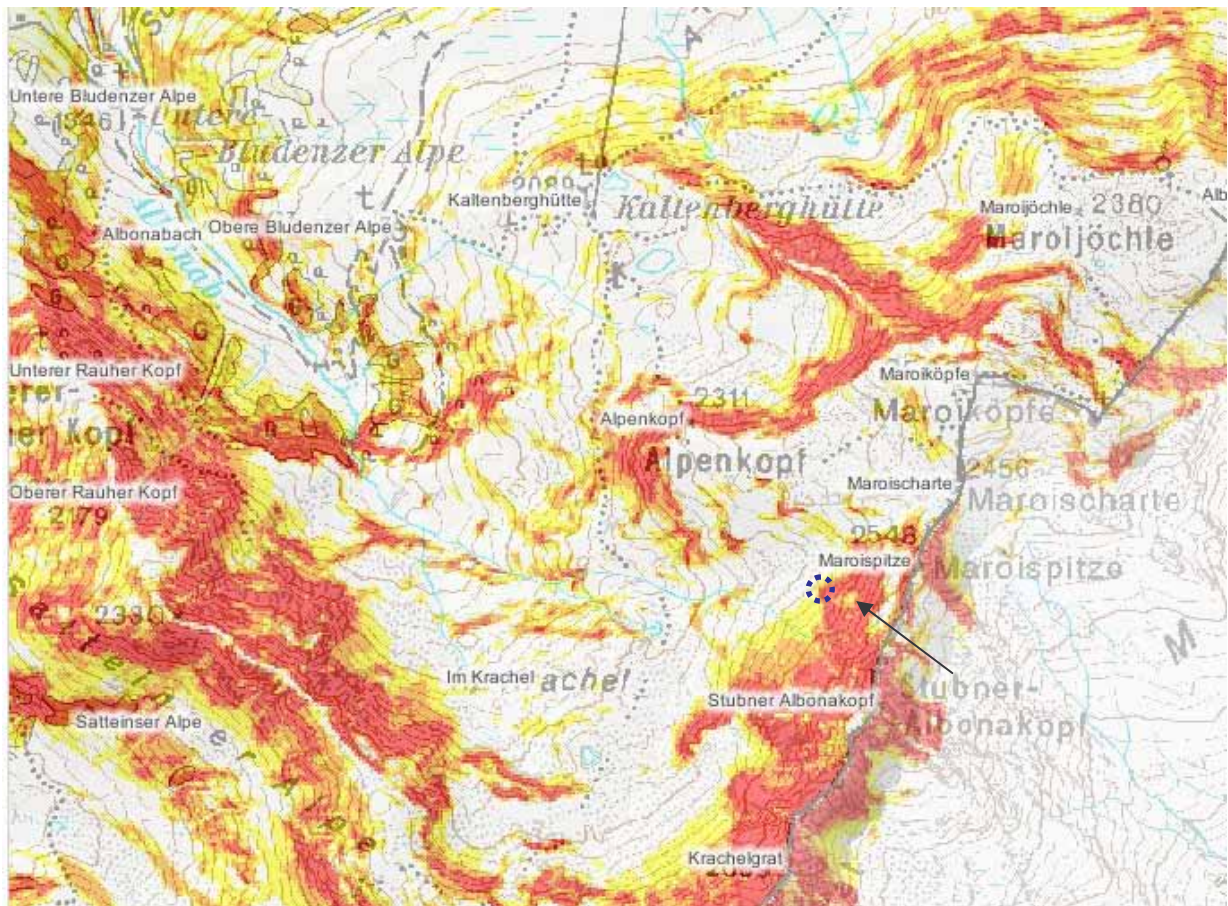
Seehöhe Anrißbereich: ca. 2430 m

Neigung im Anrißbereich: 38 Grad (Sturzbahn bis 45 Grad)

Breite: 38 m

Gesamtlänge: ca. 280 m

Anrißhöhe: 0,7 bis 1,2 m



Übersicht mit Hangneigungen und ca. Unfallbereich (blau))

Auszug aus dem Lawinenlagebericht vom 9. Februar 2008, 7.30 Uhr:
überwiegend mäßige Lawinengefahr – Stufe 2

Beurteilung der Lawinengefahr:

Oberhalb ca. 2000 m besteht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allen an den Expositionen West über Nord bis Ost. Schattseitig in Kammlagen und in steilen, eingewehten Geländebereichen oberhalb ca. 2300 m ist die Situation lokal noch etwas kritischer einzuschätzen. Einzelpersonen können dort noch Schneebrettlawinen auslösen. Mit der Sonneneinstrahlung und Erwärmung kann es an sehr steilen Sonnenhängen zu meist kleineren, oberflächlichen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen kommen.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Klösterle und AEG Bludenz
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst